

Sehr geehrter Herr von Schubert,

wir als VertreterInnen der Bürgerinitiativen gegen Gasbohren wenden uns an Sie als Geschäftsführer des Unternehmens, welches die Anteilmehrheit an der HammGas GmbH & Co. KG inne hat.

Wie Sie als Besucher der Podiumsdiskussion in Ascheberg am 12.11.2014 erfahren haben, hat sich der Geschäftsführer der HammGas, Herr Presse, persönlich für eine Änderung des Bergrechts bzgl. der Beweislastumkehr ausgesprochen. Wir als VertreterInnen der Bürgerinitiativen sind darüber erfreut, dass Herr Presse sich persönlich damit eine unserer wichtigsten Forderungen in der Argumentation zum Gasbohren zu eigen gemacht haben.

Dies nehmen wir nun zum Anlass, uns in diesem offenen Brief an Sie zu wenden. Denn bereits vor über drei Jahren hat die Bezirksregierung Arnsberg als zuständige Genehmigungsbehörde darauf hingewiesen, dass das Bergrecht dringend reformiert werden müsse. Zu den Verbesserungsvorschlägen gehört neben einer verpflichtenden Sicherungsrücklage der antragstellenden Unternehmen auch die Beweislastumkehr. Leider sind bisher alle Bemühungen, das Bundesberggesetz fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu machen, an den jeweiligen CDU-geführten Bundesregierungen gescheitert.

Wir sind nun sehr erfreut, dass Herr Presse persönlich nicht bereit ist, diesen skandalösen Missstand länger hinzunehmen. Es ist ja auch schwer vorstellbar, dass in Deutschland eine Behörde auf einer Grundlage genehmigen muss, die von dieser Behörde selber als völlig unzureichend gebrandmarkt wurde. Eine solche rechtliche Grundlage wäre z.B. im öffentlichen Straßenverkehr schlichtweg nicht vorstellbar. Und da es sich bei der Förderung von Erdgas um wesentlich riskantere Vorhaben handelt als den Betrieb eines PKWs, sollten entsprechend die gesetzlichen Rahmenbedingungen den in Deutschland üblichen Mindeststandards genügen.

Aus diesem Grunde werden wir als Bürgerinitiativen versuchen, bei den zuständigen Ministerien in Düsseldorf ein Stopp aller weiterer Genehmigungen zu erwirken, bis es zu einer Änderung des Bergrechts gekommen ist. Wir denken, dass wir hier auch im Sinne von Herrn Presse handeln.

Nun fordern wir Sie, Herr von Schubert, als Inhaber der Mehrheit der Gesellschafteranteile von HammGas auf, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen, z.B. indem Sie HammGas veranlassen, auf einen Antrag zur Probebohrung zu verzichten, bis die Änderung am Bergrecht erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jürgen Blümer  
Drensteinfurt

BIGG Drensteinfurt e.V.:  
Stefan Henrichs

BIGG Hamm:  
Dirk Hanke

BIST e.V. Herbern:  
Wilfried Voß (Vors.)  
Frank Kemna (stellv. Vors.)  
Marie-Louise Maybaum  
Marie-Luise Voß

BIGG Werne:  
Christian Krumkamp